

Einlageblatt zu den Merkblättern 'Bäche pflegen und vernetzen' und 'Gewässerpflege in der Praxis'

Aufgaben und Zuständigkeiten für Gewässerunterhalt und Uferpflege

Kanton

Der Kanton sorgt in Zusammenarbeit mit den Betroffenen vor Ort für die Unterhalts- und Pflegemassnahmen an den Gewässern. Allfällig notwendige Eingriffe durch Private sind in jedem Fall bewilligungs- und meldepflichtig.

Kontakte, Beratungen, Meldungen, Bewilligungen

Amt für Tiefbau Abteilung Infrastruktur Klausenstrasse 2 6460 Altdorf Tel. 041 / 875 26 11	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung und Bewilligung für Eingriffe in Gewässern - Wasserbaulicher Unterhalt, Hochwasserschutzmassnahmen
Amt für Umweltschutz Klausenstrasse 4 6460 Altdorf Tel. 041 / 875 24 30	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung und Bewilligung für Eingriffe an Gewässern (Gewässerschutz, Fischerei) - Gestaltung und Bewirtschaftung im Gewässerraum, Düngeabstand - Gewässergestaltung, Bachputzaktionen - Koordination Neophytenbekämpfung
Abteilung Natur und Landschaft Rathausplatz 5 6460 Altdorf Tel. 041 / 875 24 29	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung und Bewilligung für Eingriffe in Uferbereich, bei revitalisierten Gewässern und in Schutzgebieten - Vernetzungsprojekte, extensive Bewirtschaftung, weitergehende ökologische Direktzahlungen

Rechtsgrundlagen des Kantons

Die kantonale Gesetzgebung regelt insbesondere die Zuständigkeiten innerhalb des Kantons. Weitere behördenverbindliche Richtlinien (Hochwasserschutz, Gewässerraum) konkretisieren insbesondere die Rechtsbegriffe des Bundesrechts und erleichtern die Anwendung in der Praxis.

- Wasserbaugesetz (WBG) vom 30. November 1980; RB 40.1211
- Verordnung über die Fischerei (FV) vom 14. Juni 1978; RB 40.3211
- Baugesetz des Kantons Uri, vom 10. Mai 1970; RB 40.1111
- Kantonales Umweltgesetz (KUG) vom 11. März 2007; RB 40.7011

- Richtlinie für den Hochwasserschutz vom 1. Januar 1995
- Richtlinien für die für die raumplanerische Festlegung des Gewässerraums an Fließgewässern vom 7. März 2006

Rechtsgrundlagen des Bundes

Der Gewässerunterhalt wird in der Bundesgesetzgebung vor allem im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz thematisiert. Neben raumplanerischen Massnahmen wie z.B. der Sicherstellung eines ausreichenden Gewässerraumes ist der Hochwasserschutz durch entsprechende Unterhaltsarbeiten zu gewährleisten. Die ökologischen Anforderungen zur bestmöglichen Erhaltung der Gewässerfunktionen sowie die Interessen der Fischerei sind dabei zu berücksichtigen. Auch die Bewirtschaftung der Gewässerufer und des Gewässerraums durch die Landwirtschaft ist im Bundesrecht geregelt.

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24.01.1991; SR 814.20
- Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28.10.1998; SR 814.201
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF) vom 21. 6. 1991; SR 923.0
- Bundesgesetz über den Wasserbau (Wasserbaugesetz, WBG) vom 21.06.1991; SR 721.100
- Verordnung über den Wasserbau (Wasserbauverordnung, WBV) vom 02.11.1994; SR 721.100.1
- Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risiko-Reduktionsverordnung, ChemRRV) vom 18. 5. 2005; SR 814.81
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (Natur- und Heimatschutzgesetz, NHG) vom 1.7.1966; SR 451
- Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV) vom 23.10.2013; SR 910.13